



VERBANDSGEMEINDE **Bad Ems · Nassau**

**Verbandsgemeindewerke (VGW)
Bad Ems – Nassau**

**Betriebszweig Wasserversorgung
der ehemaligen
Verbandsgemeinde Bad Ems**

**Jahresabschluss
zum 31.12.2021**

Inhaltsübersicht

Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems

Seiten 3 – 13	Anhang
Seiten 14 – 20	Analyse der Vermögens- und Ertragslage
Seiten 21 – 31	Lagebericht
Seite 32	Bilanz
Seite 33	Gewinn- und Verlustrechnung
Seite 34	Berechnung Liquiditätsüberschuss
Seiten 35 – 40	Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau
- Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems -

ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2021

I. Angaben zum Jahresabschluss

A) Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Mit Wirkung vom 01.01.2019 wurde die Fusion mit den Verbandsgemeindewerken Nassau vollzogen. Die neuen Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau haben ihren Sitz in Nassau. Für eine Übergangszeit von längstens 10 Jahren werden die jeweiligen Betriebszweige der ehemaligen Eigenbetriebe weiterhin getrennt geführt, bis die noch unterschiedlichen Entgeltsysteme zusammengeführt worden sind.

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Verbandsgemeindewerke (VGW) Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems - fanden die Vorschriften der §§ 22 ff. der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) vom 05.10.1999 (GVBl 1999, S. 373 ff) sowie die Bestimmungen des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) über die Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften Anwendung.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte entsprechend den Formblättern der EigAnVO.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt (§ 275 Abs. 2 HGB).

Von dem Wahlrecht, Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang zu machen, wurde weitgehend Gebrauch gemacht.

Die Ausweisstätigkeit wurde gewahrt, ein grundlegender Bewertungswechsel gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

B) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertung erfolgte zu fortgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Fremdkapitalkosten wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt.

Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen wurden pro rata temporis abgeschrieben (§ 7 Abs. 1 Einkommenssteuergesetz – EStG).

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten.

Das Vorratsvermögen ist bewertet zu Anschaffungskosten. Von der Möglichkeit der Anwendung von Bewertungsvereinfachungsverfahren i.S.v. § 256 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag, die Verbindlichkeiten zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Rückstellungen gemäß § 249 HGB sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Für zu erwartende Pensionszahlungen besteht in Anwendung von § 22(3) EigAnVO bei den Verbandsgemeindewerken keine Verpflichtung zur Bildung einer Rückstellung. Im Zuge der Einführung der Doppik zum 1.1.2009 ist unter Berücksichtigung des § 108 Abs. 1 GemO in Verbindung mit § 36 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO die Verbandsgemeinde zur Bildung von Rückstellungen für zukünftige Pensions- und Beihilfeansprüche verpflichtet.

Zwischen der Verbandsgemeinde Bad Ems - Nassau und den Verbandsgemeindewerken Bad Ems – Nassau besteht aus Gründen der Verursachungsgerechtigkeit dahingehend Einigkeit, dass die Verbandsgemeindewerke die tatsächlichen Beihilfezahlungen für Pensionäre, sowie Zahlung der jährlich anfallenden Versorgungsumlage, KVR-Fonds und evtl. freiwillige Zuführungen zu einer Pensionsumlage leisten.

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau
- Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems -

ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2021

Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennbetrag bewertet.
Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde für die ab dem Wirtschaftsjahr 2003 zugegangenen Ertragszuschüsse Nutzungsberechtigter gebildet. Der Sonderposten wird entsprechend den maßgeblichen Abschreibungen im Anlagevermögen aufgelöst. Diese Verfahrensweise entspricht den Vorgaben des Schreibens des Bundesministeriums der Finanzen vom 7.10.2004.

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind in Höhe der jeweils gezahlten Hausanschlussbeiträge und Baukostenzuschüsse passiviert; sie werden mit 2,5 % bzw. 5 % p.a. erfolgswirksam aufgelöst. Die Auflösungsbeträge sind in den Umsatzerlösen enthalten.

C) Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVSEITE

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist gemäß § 26 (3) EigAnVO nach den Formblättern 2 und 3 in einer gesonderten Übersicht (Anlagennachweis) dargestellt, der als Anlage beigefügt und Bestandteil des Anhanges ist. In der Bilanz zusammengefasste Posten im Sinne des § 265 (7) HGB sind an dieser Stelle gesondert ausgewiesen.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde im Berichtsjahr eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von EUR 2.300,00 (Vorjahr: EUR 3.000,00) gebildet. Im Berichtsjahr wurden weiterhin Forderungen in Höhe von EUR 8.221,97 einzelwertberichtigt.

Die Zusammensetzung und Laufzeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind aus dem Forderungsspiegel ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

	31.12.2021 EUR	Restlaufzeit > 1 Jahr	31.12.2020 EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	208.159,64	0,00	378.242,23
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	105.662,78	0,00	592.786,71
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	3.072,06	0,00	2.050,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	225.024,27	0,00	217.999,43
Gesamtforderungen	541.918,75	0,00	1.191.078,37

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau
- Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems -

ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2021

PASSIVSEITE

1. Eigenkapital

Das Stammkapital der VGW Bad Ems wurde aufgrund des Beschlusses des Verbandsgemeinderates vom 1.12.2005 um EUR 187.081,18 erhöht und beträgt am 31. Dezember 2021 unverändert EUR 5.300.000,00. Davon entfallen EUR 2.900.000,00 auf die Abwasserentsorgung und EUR 2.400.000,00 auf die Wasserversorgung.

Die allgemeine Rücklage des Betriebszweiges „Wasserversorgung“ beträgt wie im Vorjahr zum 31. Dezember 2021 EUR 141.396,22. Die zweckgebundene Rücklage des Betriebszweiges „Wasserversorgung“ beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 1.294.801,80.

Der Gewinnvortrag beträgt unter Berücksichtigung des Jahresverlustes 2020 in Höhe von EUR 19.666,98 zum 31. Dezember 2021 EUR 43.177,89.

	Stand 01.01.2021	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stammkapital	2.400.000,00	0,00	0,00	2.400.000,00
Zweckgebundene Rücklagen	1.279.839,37	14.962,43	0,00	1.294.801,80
Allgemeine Rücklage	141.396,22	0,00	0,00	141.396,22
Gewinnvortrag	62.844,87	-19.666,98	0,00	43.177,89
Jahresverlust	-19.666,98	-18.731,82	-19.666,98	-18.731,82
	3.864.413,48	-23.436,37	-19.666,98	3.860.644,09

2. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 erstmals gebildete Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen beinhaltet die Ertragszuschüsse Nutzungsberechtigter ab dem Jahr 2003. Er beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 755.134,11 (Vorjahr: EUR 695.500,71). Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend den maßgeblichen Abschreibungen des Anlagevermögens.

3. Empfangene Ertragszuschüsse

Die Zusammensetzung und Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse ist in einer gesonderten Übersicht dargestellt, die dem Anhang beigelegt ist.

Die Zuführungen werden ab dem Wirtschaftsjahr 2003 unter der Bilanzposition „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ erfasst. Die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse beträgt 2,5 % bzw. 5 % des Ursprungsbetrages.

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau
- Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems -

ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2021

4. Rückstellungen

Zusammenstellung & Entwicklung	Vortrag zum 01.01.2021	Inanspruchnahme	Auflösungen	Zuführung	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
KöSteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Personalaufwendungen</i>					
- Urlaubsrückstellungen	17.100,00	17.100,00	0,00	15.200,00	15.200,00
- Zeitguthaben	62.500,00	62.500,00	0,00	67.200,00	67.200,00
Interne Abschlusskosten	14.300,00	14.300,00	0,00	15.900,00	15.900,00
Kosten aus Abrechnungsverpflichtungen	8.300,00	8.300,00	0,00	8.600,00	8.600,00
Prüfungskosten	7.500,00	7.500,00	0,00	8.200,00	8.200,00
Sickergalerie WAB Wiesbach	70.000,00	70.000,00	0,00	70.000,00	70.000,00
Gesamt	179.700,00	179.700,00	0,00	185.100,00	185.100,00

Die ausgewiesenen Buchwerte zum Bilanzstichtag entsprechen den ermittelten notwendigen Erfüllungsbeträgen der Rückstellungen

5. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit und Zusammensetzung sind aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich. Dabei erfolgte keine Besicherung durch Pfandrechte und ähnliche Rechte.

Verbindlichkeiten:	Stand am	Restlaufzeit			durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert	
	31.12.2021	< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre	EUR	Art der Sicherheit
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Förderdarlehen (Vorjahr)	4.396.081,08 (4.611.685,16)	178.210,27 (218.134,91)	4.217.870,79 (4.393.550,25)	3.581.917,23 (3.677.183,37)	- -	- -
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	10.837.137,82 (10.460.426,39)	484.824,25 (407.745,76)	10.352.313,57 (10.052.680,63)	8.670.367,14 (8.673.725,76)	- -	- -
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	553.776,21 (498.580,08)	553.776,21 (498.580,08)	- -	- -	- -	- -
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	- -	- -	- -	- -	- -	- -
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger (Vorjahr)	2.309.163,94 (1.281.641,47)	2.254.157,25 (1.222.474,30)	55.006,69 (59.167,17)	36.324,43 (41.320,15)	- -	- -
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften (Vorjahr)	719,35 (17.696,35)	719,35 (17.696,35)	- -	- -	- -	- -
7. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	244.063,25 (320.596,22)	244.063,25 (320.596,22)	- -	- -	- -	- -
Gesamt	18.340.941,63	3.715.750,58	14.625.191,05	12.288.608,80	-	-

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau
- Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems -

ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2021

D) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in der vorgeschriebenen Staffelform nach Formblatt 4 der EigAnVO in der Fassung vom 5.10.1999 erstellt.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 EUR	2021 EUR
<i>Wasserverkauf an Abnehmer innerhalb der VG</i>		
Bad Ems	1.199.669,02	1.111.629,42
Arzbach	161.520,78	148.871,24
Becheln	52.680,38	51.340,74
Dausenau	116.781,94	115.861,74
Fachbach	114.618,40	114.532,80
Frücht	56.791,32	52.680,38
Kemmenau	48.445,32	44.708,88
Miellen	26.375,50	25.052,98
Nievern	90.481,34	107.470,80
Bauzähler	2.024,44	1.042,18
	1.869.388,44	1.773.191,16
<i>Wasserverkauf an Abnehmer außerhalb der VG</i>		
Liegenschaften in der Gemarkung Lahnstein	1.904,60	2.985,30
Standrohrmiete	3.390,00	2.475,00
	5.294,60	5.460,30
<i>Eigenverbrauch</i>	7.425,80	7.868,79
<i>Grundpreise</i>	709.341,95	711.939,94
	716.767,75	719.808,73
Zwischensumme	2.591.450,79	2.498.460,19
<i>Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens für</i>		
<i>Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen/</i>		
<i>Auflösung empfangener Ertragszuschüsse</i>	30.269,75	28.834,86
<i>Nebengeschäftserlöse</i>	2.820,81	9.013,73
<i>Kostenerstattung für die Zählerablesung</i>	32.096,76	59.362,97
<i>Mahngebühren</i>	4.509,55	3.764,15
<i>Sonstiges</i>	5.238,08	7.418,72
Gesamt	2.666.385,74	2.606.854,62

Mengen- und Tarifstatistik:

		Mengen- u. Tarifstatistik	
		2020	2021
		EUR	EUR
Wasserpreis je cbm		2,14	2,14
Jahresgrundpreis für Wasserzähler	Qn 2,5	124,00	124,00
	Qn 6	297,00	297,00
	Qn 10	496,00	496,00
	Qn 15	744,00	744,00
	Qn 40	1.984,00	1.984,00
	Qn 60	2.976,00	2.976,00
	Qn 150	7.440,00	7.440,00

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau
- Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems -

ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2021

	Wassermenge in cbm	
	2020	2021
Bad Ems	560.593	519.453
Arzbach	75.477	69.566
Becheln	24.617	23.991
Dausenau	54.571	54.141
Fachbach	53.560	53.520
Frücht	26.538	24.617
Kemmenau	22.638	20.892
Miellen	12.325	11.707
Nievern	42.281	50.220
Bauzähler	946	487
VG Gesamt	873.546	828.594
Eigenverbrauch	4.039	4.237
Liegenschaften in der Gemarkung Lahnstein	890	1.395
Insgesamt	878.475	834.226

Nachkalkulation

Entgeltsbedarf/Entgeltsaufkommen:	2020	2021
	EUR je cbm	EUR je cbm
Entgeltsbedarf I	3,06	3,08
Entgeltsbedarf II	3,41	3,48
Entgeltsaufkommen	3,04	3,09
Zumutbare Belastung		1,10
Vertretbare Belastung		1,65

Das Ergebnis der Nachkalkulation entspricht § 94 der Gemeindeordnung (GemO), da das Entgeltsaufkommen über der zumutbaren (EUR 1,10) und der vertretbaren (EUR 1,65) Belastung liegt und die ausgabewirksamen Kosten aus allgemeinen Deckungsmitteln finanziert werden.

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau
- Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems -

ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2021

Aus der jeweiligen Anlage 1 zu den EV AVBWasserV - dem Preisblatt - sind die für den Zeitraum 2019 bis 2022 festgesetzten Nettoentgelte (ohne Umsatzsteuer) zu entnehmen:

1. Einmalige Entgelte Baukosten-
zuschuss

Kostenerstattungen für Haus-
anschlüsse

- Pauschal je m Hausanschluss
mit Erdarbeiten
- Pauschal je m verlegter Haus-
anschluss ohne Erdarbeiten

2. Laufende Entgelte
Arbeitspreis

je m³ abgegebenes Wasser

Grundpreis

Nenndurchfluss des Wasserzählers

- Q3 = 4
- Q3 = 10
- Q3 = 16
- Q3 = 25
- Q3 = 63
- Q3 = 100
- Q3 = 250

2022	2021	2020	2019
EUR	EUR	EUR	EUR
4,32/m²	4,32/m²	4,32/m²	4,32/m²
314,00	314,00	314,00	314,00
44,00	44,00	44,00	44,00
2,29	2,14	2,14	2,14
162,00	124,00	124,00	124,00
388,80	297,00	297,00	297,00
648,00	496,00	496,00	496,00
972,00	744,00	744,00	744,00
2.592,00	1.984,00	1.984,00	1.984,00
3.888,00	2.976,00	2.976,00	2.976,00
9.720,00	7.440,00	7.440,00	7.440,00

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau
- Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems -

ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2021

2. Personalaufwand

Der Beschäftigungsumfang der **Belegschaft für den Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems** der Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

Mitarbeiter/in	Anzahl der Beschäftigten (Vollzeitstellen)						Erläuterungen
	am 31.12.20	am 01.01.21	am 01.04.21	am 01.07.21	am 01.10.21	am 31.12.21	
Werkleitung	0,42	0,42	0,42	0,42	0,42	0,42	2 x 0,21 Mitarbeiter kaufmännisch und technisch
Stellv. Werkleitung	0,42	0,42	0,42	0,42	0,42	0,42	2 x 0,21 Mitarbeiter kaufmännisch und technisch
Techniker	0,57	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	3 Mitarbeiter anteilig
Kaufmännische Verwaltung	1,74	1,74	1,74	1,74	1,74	1,74	4 Mitarbeiter anteilig (1 Verbrauchsabrechnung 0,42, 1 Buchhaltung 1,0, 2 allgemeine Verwaltung 0,32)
Ausbildung Verwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Wassermeister	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1 Mitarbeiter Vollzeit
Wasserwerk	5,00	4,00	4,00	4,00	5,00	5,00	4 bzw. ab 01.08.21 5 Mitarbeiter Vollzeit
Ausbildung Wasserwerk	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	1 Auszubildender je hälftig Bad Ems und Nassau
Gesamtbelegschaft:	9,65	8,86	8,86	8,86	9,86	9,86	

Lt. Plan 2021 10,07 Stellen. Differenz 0,21 VZ neue Stelle Verwaltung (noch nicht besetzt) und bis 31.07.21 1,0 Stelle Wasserwerk (zeitweise nicht besetzt).

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau
- Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems -

ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2021

<i>Gesamtpersonalaufwand:</i>	<u>2020</u>	<u>2021</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
a) Löhne und Gehälter		
Gewerbliches Personal	328.506,04	304.688,14
Verwaltungsangestellte inkl. Beamte	<u>180.918,15</u>	<u>170.664,42</u>
	<u>509.424,19</u>	<u>475.352,56</u>
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen		
für Altersversorgung und Unterstützung		
<i>Soziale Abgaben</i>		
AG-Anteil Sozialversicherung Beschäftigte	61.036,60	61.379,70
AG-Anteil Sozialversicherung Verwaltung	25.680,51	31.046,39
Umlage zur Kommunalbeamtenversorgung	15.334,53	16.300,11
Andere ges. Sozialkosten	996,27	1.390,90
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	<u>1.796,84</u>	<u>1.707,38</u>
	<u>104.844,75</u>	<u>111.824,48</u>
<i>Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</i>		
AG- Anteil ZVK Beschäftigte	27.282,08	23.052,53
AG- Anteil ZVK Verwaltung	<u>10.544,92</u>	<u>11.452,17</u>
	<u>37.827,00</u>	<u>34.504,70</u>
Beihilfen	<u>1.902,86</u>	<u>2.120,94</u>
Insgesamt	<u>653.998,80</u>	<u>623.802,68</u>

3. Abschreibungen auf Sachanlagen

Bei den Abschreibungen handelt es sich um planmäßige Abschreibungen, die nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagegüter linear von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen werden.

Der durchschnittliche Abschreibungssatz beträgt im Berichtsjahr 1,94 %.

Die Aufteilung der Abschreibungen auf die einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Entwicklung innerhalb dieser Posten sind aus dem Anlagennachweis zum 31. Dezember 2021 ersichtlich.

4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen für langfristige Darlehen betragen im Berichtsjahr 2021 EUR 285.265,80 (Vorjahr: EUR 293.381,79). Der Zinsaufwand entspricht den vertraglichen Vereinbarungen.

Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr ist auf die veränderte Zins- und Tilgungsstruktur der Darlehen zurückzuführen. Die Einzelbeträge der Darlehenszinsen sind im Nachweis über den Stand und die Entwicklung der Kreditmarktmittel 2021 ersichtlich.

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau
- Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems -

ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2021

5. Periodenfremdes und neutrales Ergebnis

Die periodenfremden und neutralen Erträge betragen im Berichtsjahr 2021 EUR 1.063,26 (Vorjahr: EUR 1.913,53). Die periodenfremden und neutralen Aufwendungen betragen EUR 22.335,34 (Vorjahr: EUR 6.613,09).

II. Sonstige Angaben

A. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse entsprechend § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 nicht.

B. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus monatlichen Miet- und Nebenkostenzahlungen an die Stadt Bad Ems für das Betriebsgebäude der Wasserversorgung in Höhe von EUR 1.329,80 bis September 2021. Ab Oktober 2021 beträgt die Miet- und Nebenkostenzahlung durch Mietzinsanpassung EUR 1.397,05.

C. Abschlussprüferhonorare

Die Kosten für die Jahresabschlussprüfung belaufen sich in 2021 auf EUR 8.200,00.

D. Angaben zu Organmitgliedern

Werkleitung:

Kaufmännischer Werkleiter war im Berichtsjahr Herr Jürgen Nickel; zum technischen Werkleiter war Herr Werner Ruckdeschel bestellt.

Bezüge:

Die Bezüge/Vergütung der Werkleitung für den Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems betrugen für das Wirtschaftsjahr 2021 EUR 66.854,70 und sind bei den Personalaufwendungen dargestellt.

Die Mitglieder des Werkausschusses erhielten 2021 EUR 1.155,00.

E. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind:

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, resultieren aus der aktuellen Corona-Pandemie. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine hat bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Berichtes zu keinen Beeinträchtigungen im Betrieb der Wasserversorgung geführt. Die hieraus sich ergebenden finanziellen Auswirkungen lassen sich nach heutigem Stand nur schwer voraussagen. Es ist mit erheblichen Forderungsausfällen und steigenden Kosten u.a. für Schutzausrüstung und Energie- und Heizkosten zu rechnen.

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau - Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems -

ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2021

Werkausschuss:

Zur Erledigung der in § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung und § 5 der Betriebssatzung vorgesehenen Aufgaben ist ein Werkausschuss bestellt (§ 44 Gemeindeordnung - GemO).

Den Vorsitz führt:

Herr

Uwe Bruchhäuser

Bad Ems

Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bad Ems - Nassau

Werkausschussmitglieder 2021 sind:

	Ordentliches Mitglied	Stellvertretendes Mitglied
1	Ansel, Rainer, Becheln, Soldat a.D.	Krügel, Oliver, Bad Ems
2	Bertram, Hans Peter, Nievern, Postbeamter a.D.	Fetz, Franz-Josef, Arzbach
3	Dr. Gauer, Jürgen, Kemmenau, Forstdirektor	Schmidt, Elfriede, Bad Ems
4	Held, Michael, Bad Ems, Versicherungskaufmann	Ferdinand, Klaus, Dausenau
5	Krämer, Lothar, Bad Ems, Schreinermeister	Bilo, Michael, Nievern
6	Krebs, Berthold, Geisig, Rentner	Arnold, Eugen, Seelbach
7	Lehmle, Franz, Nievern, Dipl. Finanzwirt	Linscheid, Gebhard, Winden
8	Lotz, Doris, Bad Ems, Industriekauffrau	Baum, Herbert, Nassau
9	Meuer, Peter, Bad Ems, Schreiner	Meyer, Marlene, Arzbach
10	Münch, Ulrich, Singhofen, Landwirtschaftsmeister	Oswald, Christian, Singhofen
11	Pfaff, Dieter, Oberwies, Unternehmer	Spitz, Wolfgang, Nassau
12	Reifferscheid, Jörg, Nassau, Dipl.-Bauingenieur	Riehl-Kolbe, Wolfgang, Hömberg
13	Wiegand, Wolfgang, Nassau, Dipl.-Ingenieur	Kurth, Thomas, Winden
14	Willig, Markus (Willi), Fachbach, Journalist	Wieseler, Markus, Bad Ems

Beschäftigtenvertreter:

	Ordentliches Mitglied	Stellvertretendes Mitglied
1	Baum, Volker, Arzbach, Wassermeister	Reinig, Karlheinz, Frücht, techn. Angestellter
2	Heinz, Markus, Singhofen, Abwassermeister	Zorn, Arno, Nassau, Elektromeister
3	Horbach, Mark, Nassau, Wassermeister	Bruch, Andreas, Oberwies, Installateur
4	Merz, Stefan, Seelbach, Angestellter	Gohmann, Thomas, Miellen, Angestellter
5	Plischka, Daniel, Bad Ems, techn. Angestellter	Zintel, Ralf, Angestellter

- Ergänzungswahl am 26.09.2019: Lothar Krämer (vorher Oskar Flöck)
- Ergänzungswahl am 23.09.2021: Uwe Kewitz (für Gebhard Linscheid)

Der Werkausschuss wurde im Berichtsjahr zu 7 Sitzungen einberufen.

Nassau, den 18. Juli 2022

.....
Jürgen Nickel
Kaufmännischer Werkleiter

.....
Lukas Schneider
Stellv. technischer Werkleiter

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebs ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

Die Anlage 9 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Vermögenslage (Bilanz)

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung
	TEUR	%	%	TEUR	TEUR
A. Vermögen					
I. Anlagevermögen					
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	159	0,7	0,6	129	30
2. Sachanlagen	22.306	96,3	93,4	20.510	1.796
3. Finanzanlagen	0	0,0	0,0	0	0
4. Summe	22.465	97,0	94,0	20.639	1.826
II. Umlaufvermögen					
1. Vorräte	159	0,7	0,6	128	31
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	208	0,8	1,7	378	-170
3. Forderungen an den Einrichtungsträger	106	0,5	2,7	593	-487
4. Forderungen an Gebietskörperschaften	3	0,0	0,0	2	1
5. Sonstige Vermögensgegenstände	225	1,0	1,0	218	7
6. Summe	701	3,0	6,0	1.319	-618
III. Vermögen gesamt	23.166	100,0	100,0	21.958	1.208
B. Kapital					
I. Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Posten					
1. Stammkapital	2.400	10,4	10,9	2.400	0
2. Zweckgebundene Rücklagen	1.296	5,6	5,8	1.280	16
3. Allgemeine Rücklage	141	0,6	0,6	141	0
4. Gewinnvortrag	43	0,2	0,3	63	-20
5. Jahresverlust	-19	-0,1	-0,1	-20	1
6. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	755	3,2	3,3	695	60
7. Empfangene Ertragszuschüsse	24	0,1	0,1	28	-4
8. Summe	4.640	20,0	20,9	4.587	53
II. Fremdkapital					
1. Sonstige Rückstellungen	185	0,8	0,8	180	5
2. Förderdarlehen	4.396	19,0	21,0	4.612	-216
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.837	46,7	47,6	10.460	377
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	554	2,4	2,3	498	56
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	2.309	10,0	5,8	1.282	1.027
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	1	0,0	0,1	18	-17
7. Sonstige Verbindlichkeiten	244	1,1	1,5	321	-77
8. Summe	18.526	80,0	79,1	17.371	1.155
III. Kapital gesamt	23.166	100,0	100,0	21.958	1.208

Rundungsdifferenzen bei den Prozentwerten sind EDV-bedingt.

Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses

Das Anlagevermögen erhöhte sich bei Zugängen in Höhe von TEUR 2.677, verrechnet mit den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 840 und den Abgängen in Höhe von TEUR 11, um insgesamt TEUR 1.826.

Die Investitionen des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>TEUR</u>
- WAB Bergmannstrost	36
- Rohrnetz Bad Ems	514
- Rohrnetz Arzbach	64
- Rohrnetz Frücht	108
- Rohrnetz Nievern	167
- Wasserhausanschlüsse	160
- DM Schacht Kemmenau	18
- Verbundwasserversorgung Fachbach	429
- Neubau HB Eisenbach	1.028
- Werkzeuge und Geräte	73
	<u>2.597</u>
Sonstige Zugänge im Einzelwert unter je TEUR 15	<u>80</u>
	<u><u>2.677</u></u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 208 ergeben sich aus dem Forderungsbestand in Höhe von TEUR 219 und den Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 11.

Bei den Wertberichtigungen handelt es sich um Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 8 und eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 3. Die Einzelwertberichtigungen wurden aufgrund der Altersstruktur der laufenden Entgelte erforderlich.

Die Forderungen an den Einrichtungsträger bestehen im Berichtsjahr an den Betriebszweig Abwasserentsorgung Bad Ems in Höhe von TEUR 106.

Die Forderungen an den Einrichtungsträger sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 487 auf TEUR 106 gesunken. Der Rückgang der Forderungen resultiert hauptsächlich aus der Begleichung der Vorjahresforderung gegenüber dem Betriebszweig Nassau in Höhe von TEUR 388 und geringeren Forderungen an den Betriebszweig Abwasserentsorgung Bad Ems in Höhe von TEUR 99.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen und beinhalten hauptsächlich Umsatzsteuererstattungsansprüche.

Den zweckgebundenen Rücklagen wurde ein Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von TEUR 16 für wasserwirtschaftliche Maßnahmen zugeführt.

Der Verbandsgemeinderat beschloss in seiner Sitzung am 23. September 2021, den Vorjahresverlust in Höhe von TEUR 20 auf neue Rechnung vorzutragen.

Das Jahresergebnis hat sich um TEUR 1 auf TEUR -19 verbessert. Die Berechnung des liquiditätswirksamen Jahresergebnisses ergab einen Liquiditätsüberschuss in Höhe von TEUR 217.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird für die ab dem Wirtschaftsjahr 2003 zugegangenen Ertragszuschüsse Nutzungsberechtigter gebildet. Der Sonderposten wird entsprechend den maßgeblichen Abschreibungen der Berichtsjahreszugänge im Anlagevermögen aufgelöst. Im Berichtsjahr wurden dem Sonderposten TEUR 84 zugeführt. Die Zuführung, saldiert mit den Auflösungen in Höhe von TEUR 24 ergibt einen Anstieg des Sonderpostens um TEUR 60.

Die empfangenen Ertragszuschüsse reduzierten sich um TEUR 4. Ab dem Wirtschaftsjahr 2003 werden die Zuführungen unter dem Posten "Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen" erfasst. Somit erfolgt bei diesem Posten im Berichtsjahr nur noch die 5 %ige Auflösung in Höhe von TEUR 4.

Damit ist das Eigenkapital insgesamt, unter Berücksichtigung der Sonderposten und der empfangenen Ertragszuschüsse, um TEUR 53 auf TEUR 4.640 gestiegen.

Bei den sonstigen Rückstellungen ist eine Zunahme von TEUR 5 auf TEUR 185 zu verzeichnen. Der Anstieg resultiert aus der gestiegenen Bildung der Rückstellung für Überstunden (+TEUR 5), die aufgrund der Fusion angefallen waren.

Die planmäßigen Tilgungsleistungen in Höhe von TEUR 216 führten zum Rückgang der Förderdarlehen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich die Verbindlichkeiten aus dem Schuldendienst um TEUR 1. Die planmäßigen Tilgungen betrugen TEUR 374 bei Darlehensneuaufnahmen in Höhe von TEUR 752.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen stichtagsbedingt um TEUR 56 zu.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger erhöhten sich durch das Verrechnungskonto, welches um TEUR 1.030 auf TEUR 2.217 zunahm.

Die sonstigen Verbindlichkeiten nahmen im Wesentlichen durch gesunkene Überzahlungen der Anschlussnehmer (-TEUR 73) ab.

2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zusammengestellt nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen:

	TEUR	TEUR
A. Ordentliche Geschäftstätigkeit		
1. Jahresergebnis	-19	
2. Abschreibungen	840	
3. Auflösung empfangener Ertragszuschüsse/Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	-28	
4. Veränderung Vorräte	-31	
5. Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	170	
6. Veränderung Forderungen an den Einrichtungsträger (ohne Verrechnungskonto)	487	
7. Veränderung Forderungen an Gebietskörperschaften	-1	
8. Veränderung sonstige Vermögensgegenstände	-7	
9. Veränderung Rückstellungen	5	
10. Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1	
11. Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56	
12. Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger (ohne Darlehen Betriebszweig Abwasserentsorgung und Verrechnungskonto)	2	
13. Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	-17	
14. Veränderung sonstige Passiva	-77	
15. Veränderung Kapitaldienstabgrenzung	-1	
B. Zunahme des Finanzvermögens aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit		1.378
C. Investitionstätigkeit		
1. Investitionen	-2.677	
2. Abgang Anlagevermögen	11	
D. Abnahme des Finanzvermögens aus der Investitionstätigkeit		-2.666
E. Finanzierungstätigkeit		
1. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	84	
2. Kredittilgungen (inkl. Altdarlehen Abwasserzweckverband)	-594	
3. Darlehensaufnahme Kreditinstitute	752	
F. Zunahme des Finanzvermögens aus Finanzierungstätigkeit		242
G. Kapitalbewegungen		
Einstellung von Zuschüssen in die Rücklagen	16	
H. Zunahme des Finanzvermögens aus Kapitalbewegungen		16
I. Abnahme des Finanzvermögens		-1.030
J. Barvermögen am Beginn des Wirtschaftsjahres (inkl. Verrechnungskonto)		-1.187
K. Barvermögen am Ende des Wirtschaftsjahres (inkl. Verrechnungskonto)		-2.217

3. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

	2021		2020		I. Vgl. z. Vj.	Ergeb- nisaus- wirkung
	TEUR	%	%	TEUR	%	TEUR
A. Betriebsleistung						
1. Umsatzerlöse	2.607	96,4	96,6	2.666	-2,2	-59
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	96	3,6	3,4	95	1,1	1
3. Betriebsleistung	2.703	100,0	100,0	2.761	-2,1	-58
B. Aufwendungen						
1. Materialaufwand	795	29,4	31,6	870	-8,6	75
2. Personalaufwand	624	23,1	23,7	654	-4,6	30
3. Abschreibungen	840	31,1	29,0	801	4,9	-39
4. Verwaltungskostenbeitrag	37	1,4	1,2	34	8,8	-3
5. Verwaltungsaufwand	70	2,6	2,7	75	-6,7	5
6. Betriebsaufwand	52	1,9	1,9	52	0,0	0
7. Sonstige Steuern	1	0,0	0,0	1	0,0	0
8. Aufwendungen	2.419	89,5	90,1	2.487	-2,7	68
C. Betriebsergebnis (A - B)	284	10,5	9,9	274	3,6	10
D. Finanzergebnis						
1. Zinserträge	3	0,1	0,1	4	-25,0	-1
2. Zinsaufwendungen	285	10,5	10,6	293	-2,7	8
3. Finanzergebnis (1 - 2)	-282	-10,4	-10,5	-289	-2,4	7
E. Periodenfremdes und neutrales Ergebnis						
1. Periodenfremdes und neutrale Erträge	1	0,0	0,1	2	-50,0	-1
2. Periodenfremdes und neutrale Aufwendungen	22	0,8	0,3	7	*	-15
3. Periodenfremdes und neutrales Ergebnis (1 - 2)	-21	-0,8	-0,2	-5	*	-16
F. Jahresverlust	-19	-0,7	-0,8	-20	-5,0	1

* Veränderungen über 100 % werden nicht ausgewiesen.
 Rundungsdifferenzen bei den Prozentwerten sind EDV-bedingt.

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021

Anlage 4
Seite 1

Gliederung

- I. Grundlagen des Eigenbetriebs
 1. Organisation und Aufgaben
 2. Maßgebliche Satzungen und sonstige Bestimmungen
- II. Wirtschaftsbericht
 1. Geschäftsverlauf
 2. Ertragslage
 3. Finanzlage
 4. Vermögenslage
- III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
 1. Chancen
 2. Risiken
 3. Prognose
- IV. Ergänzende Angaben gemäß § 26 EigAnVO
 1. Angaben zu den Wasserversorgungsanlagen
 2. Stand der geplanten Bauvorhaben

I. Grundlagen des Eigenbetriebs

1. Organisation und Aufgaben

Das Wasserwerk für das Versorgungsgebiet Bad Ems der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau wird als Eigenbetrieb (Sondervermögen mit Sonderrechnung ohne Rechtsfähigkeit nach § 86 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz) geführt. Es besteht aufgrund der Fusion der Verbandsgemeinden Bad Ems und Nassau seit dem 01.01.2019. Bis 2018 war es das Wasserwerk der Verbandsgemeinde Bad Ems. Die neue Verbandsgemeinde ist Gesamtrechtsnachfolgerin.

Es umfasst weiterhin die komplette Fläche der ehemaligen Verbandsgemeinde Bad Ems. Gemäß § 11 Abs. 1 des Landesgesetzes über den Zusammenschluss der Verbandsgemeinden Bad Ems und Nassau vom 8. Mai 2018 können die jeweiligen Betriebszweige der ehemaligen Eigenbetriebe in einem Übergangszeitraum von 10 Jahren für getrennte Abrechnungsgebiete geführt werden. Bis spätestens 31.12.2028 müssen die noch unterschiedlichen Entgeltsysteme zusammengeführt und die Entgelte vereinheitlicht sein. Die Zusammenführung der Entgeltsysteme soll laut Beschluss des Verbandsgemeinderats vom 11.07.2021 zum 1.1.2023 oder 1.1.2024 unter folgenden Rahmenbedingungen erfolgen:

- Erhebung der Entgelte auf privatrechtlicher Basis
- Einheitliche Baukostenzuschuss-Pauschale
- Baukostenzuschuss-Maßstäbe = Grundstücksfläche mit Vollgeschosszuschlag
- Berechnung der Hausanschlusskosten nach Pauschalen

Die Werkleitung wurde beauftragt, auf dieser Grundlage zusätzliche Vertragsbedingungen zur Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVB WasserV) zu erarbeiten.

Aufgabe des Eigenbetriebs im Bereich des Wasserwerks ist die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser im Verbandsgemeindegebiet und die Bereitstellung von Wasser für öffentliche Zwecke. Er erfüllt sie überwiegend mit eigenen Gewinnungs-, Aufbereitungs-, Speicher- und Verteilungsanlagen. Zudem können die Verbandsgemeindewerke (VGW) alle den Betriebszweck fördernden und sie wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

2. Maßgebliche Satzungen und sonstige Bestimmungen

- Betriebssatzung für die VGW Bad Ems-Nassau vom 14.1.2019, in Kraft getreten am 18.1.2019, beschlossen durch den Verbandsgemeinderat am 11.1.2019.
- Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung und ihre Benutzung - Allgemeine Wasserversorgungssatzung - der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau vom 6.12.2019, beschlossen durch den Verbandsgemeinderat am 5.12.2019 und in Kraft seit 1.1.2020.
- AVB WasserV vom 20.6.1980.
- Ergänzende Vertragsbedingungen zur AVB WasserV (EV AVB WasserV) vom 13.12.1996, in Kraft seit dem 1.1.1997, zuletzt geändert durch Beschluss des Verbandsgemeinderates vom 2.12.2010. Die Änderungen sind am 1.1.2011 in Kraft getreten.
- Anlage I zu den EV AVB WasserV (Preisblatt) beschlossen durch den Verbandsgemeinderat am 3.12.2020 und in Kraft seit 1.1.2021.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Die Bilanz des Wasserwerks Bad Ems schließt auf der Aktiv- und Passivseite mit einer Bilanzsumme von 23.165.804,19 € ab. Die Entwicklung der letzten Jahre stellt sich wie folgt dar:

31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
20.614.174,34 €	21.958.435,58 €	23.165.804,19

In Übereinstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung war ein Verlust i. H. v. 18.731,82 € zu verzeichnen. Die Ergebnisse der letzten 3 Jahre lauten:

	2019	2020	2021
Ergebnis	961,49 €	- 19.666,98 €	- 18.731,82 €
Plan	0,00 €	0,00 €	- 35.300,00 €

Die Überleitung vom Vorjahresergebnis zum Ergebnis im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

Gewinnvortrag 01.01.2021	62.844,87 €
Jahresverlust 2020	- 19.666,98 €
Stand am 31.12.2021	43.177,89 €

Folgende Wassermengen (m³) wurden zuletzt verkauft:

2017	850.202 m³
2018	886.467 m³
2019	874.198 m³
2020	874.436 m³
2021	829.989 m³

Aus technischer Sicht kann der Geschäftsverlauf als geordnet angesehen werden. Es kam zu keinen größeren Versorgungsunterbrechungen bzw. Beeinträchtigungen. Die Versorgung der Bevölkerung mit ausreichend Trinkwasser war durchgehend gesichert. Die Qualität des Trinkwassers entsprach den Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

2. Ertragslage

	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ergebnis 2021	Abweichung Plan - Ist	Plan 2022
Erträge					
Umsatzerlöse	2.666.385,74 €	2.606.450,00 €	2.606.854,62 €	404,62 €	2.954.650,00 €
Aktiviert Eigenleistungen	95.489,16 €	80.000,00 €	96.508,99 €	16.508,99 €	95.000,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	1.948,53 €	100,00 €	1.098,26 €	998,26 €	100,00 €
Zins- und ähnliche Erträge	3.787,12 €	1.000,00 €	2.878,75 €	1.878,75 €	1.000,00 €
Summe Erträge:	2.767.610,55 €	2.687.550,00 €	2.707.340,62 €	19.790,62 €	3.050.750,00 €
Aufwendungen					
Materialaufwand	870.447,44 €	792.500,00 €	795.475,64 €	2.975,64 €	881.500,00 €
Personalaufwand	653.998,80 €	648.500,00 €	623.802,68 €	- 24.697,32 €	696.800,00 €
Abschreibungen	800.879,40 €	812.500,00 €	839.558,02 €	27.058,02 €	980.000,00 €
Zinsen u. ä. Aufwendungen	293.381,79 €	293.300,00 €	285.265,80 €	- 8.034,20 €	310.000,00 €
Sonstige Steuern	1.090,29 €	1.600,00 €	1.076,29 €	- 523,71 €	1.600,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	167.479,81 €	174.450,00 €	180.894,01 €	6.444,01 €	180.850,00 €
Summe Aufwendungen:	2.787.277,53 €	2.722.850,00 €	2.726.072,44 €	3.222,44 €	3.050.750,00 €
Jahresverlust (-)/gewinn (+):	- 19.666,98 €	- 35.300,00 €	- 18.731,82 €	16.568,18 €	- €

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen mit insgesamt 2.606.854,62 € fast exakt auf Planniveau. Zwar waren etwas geringere Einnahmen beim Wassergeld zu verzeichnen, weil der Wasserverkauf rd. 18.000 m³ unter der mit 848.000 m³ kalkulierten Menge lag. Gegenüber dem Vorjahresergebnis sinken sie vor allem aufgrund des witterungsbedingt deutlich niedrigeren Wasserabsatzes um ca. 60 T€. Für 2022 ist mit erheblichen Mehrerlösen zu rechnen (+ 348 T€), da Wasserpreis (+ 0,15 €/m³) und Grundpreis (+ 38 € für den kleinsten Wasserzähler) erhöht wurden.

Aktiviert Eigenleistungen

Die Aktivierten Eigenleistungen beliefen sich auf rd. 96 T€ und waren im Plan (80 T€) etwas zu niedrig kalkuliert. In 2020 lagen sie in etwa auf gleichem Niveau (- 1 T€), für 2022 sind Ansätze i. H. v. 95.000 € veranschlagt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit rd. 1 T€ betragsmäßig zu vernachlässigen.

Zins- und ähnliche Erträge

Auch die Zinserträge (Stundungszinsen) fallen mit rd. 3 T€ kaum ins Gewicht.

Insgesamt wurden in 2021 Erträge i. H. v. 2.707.340,62 € vereinnahmt und die Ansätze entsprechend geringfügig um 19.790,62 € bzw. 0,71 % übertroffen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand des Jahres 2021 blieb mit rd. 795 T€ ungefähr im Rahmen der Ansätze (793 T€). Mehrkosten bei der Unterhaltung des Rohrnetzes (13 T€) und der Hausanschlüsse (30 T€) wurden durch Einsparungen beim Strombezug (7 T€) sowie der Unterhaltung der Hochbehälter (23 T€) und der Brunnenanlagen (9 T€) weitgehend kompensiert.

Im Vergleich zum Vorjahr (870 T€) sinken die Aufwendungen deutlich, insbesondere weil weniger Wasser aus Koblenz bezogen wurde (- 40 T€) und die Kosten für die Unterhaltung der Stollen, Quellen und Hochbehälter 2021 niedriger ausfielen (- 34 T€). Für 2022 sind um 86 T€ höhere Ansätze veranschlagt, vor allem weil aufgrund der bevorstehenden Sanierung des Fachbacher Stollens mit Mehraufwand für Fremdwasserbezug gerechnet wird.

Personalaufwand

Beim Personalaufwand (ca. 624 T€) werden die Planansätze um rd. 25 T€ unterschritten, was hauptsächlich aus einer zeitweise unbesetzten Stelle im Bauhof, einer längeren Erkrankung und dem Wechsel eines Mitarbeiters in einen anderen Geschäftsbereich resultiert. 2020 waren die Personalaufwendungen u. a. wegen der erstmaligen Bildung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen deutlich höher (+ 30 T€). Für 2022 sind aufgrund der Einstellung neuer Mitarbeiter (anteilig technische und kaufmännische Verwaltung) und der wieder durchweg besetzten Bauhofstelle rd. 697 T€ (+ 73 T€) veranschlagt.

Abschreibungen

Die Abschreibungen (840 T€) übersteigen die veranschlagten Beträge um rd. 28 T€. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung verschiedener Maßnahmen (z. B. Filterstation Becheln, Teilbereiche Fernwirktechnik), bei denen eigentlich erwartet wurde, dass sie noch als „Anlagen im Bau“ ins Jahr 2022 übernommen werden müssen.

2020 lag der Abschreibungsaufwand bei „nur“ 801 T€. Im Jahr 2022 wird er lt. Plan um ca. ein Sechstel auf 980 T€ steigen, u. a. weil die Großprojekte Hochbehälter Eisenbach und Trinkwasserleitung Fachbach–Nievern–Frücht mit einer Gesamtinvestitionssumme von rd. 3,8 Mio. € fertig gestellt werden und den Abschreibungsaufwand deutlich erhöhen.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen betrugen rd. 285 T€ und schließen damit etwas günstiger ab, als im Plan prognostiziert (- 8 T€), weil die Investitionskredite aus der Ermächtigung 2021 erst 2022 aufgenommen wurden. Im Vorjahr beliefen sie sich auf rd. 293 T€, für 2022 sind aufgrund des zuletzt hohen Kreditbedarfs 310 T€ veranschlagt.

Steuern

Sofern das Wasserwerk keinen Gewinn erzielt, fallen nur Kfz- und Grundsteuern an. Der hierfür zu zahlende Betrag (ca. 1.100 €) ist zu vernachlässigen und liegt geringfügig unter dem Ansatz (- 500 €).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Beim sonstigen betrieblichen Aufwand wurden die Plansätze i. H. v. insgesamt 174.450 € um rd. 6 T€ überschritten. Diverse kleinere Verbesserungen konnten nicht eingeplante Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und notwendige Wertberichtigungen (zusammen rd. 19 T€) nur teilweise kompensieren.

Die Aufwendungen betragen 2.726.072,44 € und liegen damit 3.222,44 € über den Wirtschaftsplanansätzen. Diese minimale (0,1 %) Überschreitung wird durch die leicht höheren Erträge aufgefangen, so dass sich der lt. Plan erwartete Verlust (35.300 €) um 16.568,18 € reduziert und letztlich 18.731,82 € beträgt. Bezogen auf das Gesamtvolumen von über 2,7 Mio. € kann die geringfügige Abweichung (ca. 0,6 %) als Punktlandung bezeichnet werden.

3. Finanzlage

Die finanzwirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet. Aufgrund des Jahresergebnisses, der Zunahme der Forderungen und des Rückgangs der Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag ist der Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf + 1.378 T€ gestiegen. Zusammen mit der Investitions- (- 2.666 T€) und der Finanzierungstätigkeit (+ 242 T€), ergibt sich ein Zahlungsmittelabfluss von 1.030 T€. Der Finanzmittelbestand verringerte sich dabei auf 2.217 T€. Im Berichtsjahr konnte der Eigenbetrieb seinen finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen. Es wurde ein Liquiditätsüberschuss i. H. v. 217.125,37 € erwirtschaftet.

4. Vermögenslage

Der Vermögensplan stellt sich im Plan-Ist-Vergleich wie folgt dar:

Einnahmen (Mittelherkunft)	Plan	Ist	Veränderung
	T€	T€	T€
Abschreibungen	812	840	28
Darlehensaufnahme	4.171	752	-3.419
Zugänge EEZ	50	84	34
Zuführung Rücklagen	15	16	1
Anlagenabgänge	0	11	11
Abnahme sonstiger Aktiva	0	618	618
Verminderung flüssige Mittel	0	1.030	1.030
Summe Einnahmen:	5.048	3.351	-1.697

Ausgaben (Mittelverwendung)	Plan	Ist	Veränderung
	T€	T€	T€
Investitionen	4.362	2.677	-1.685
Tilgung	620	594	-26
Auflösungen SoPo/EEZ	31	28	-3
Zunahme liquide Mittel	0	0	0
Zunahme sonstiger Aktiva	0	0	0
Abnahme sonstiger Passiva	0	33	33
Jahresverlust	35	19	-16
Summe Ausgaben:	5.048	3.351	-1.697

Die kurzfristigen Aktiva und Passiva werden nicht geplant, weil ihre Entwicklung kaum abschätzbar ist.

Nennenswerte sonstige Abweichungen im Vermögensplan sind bei den Investitionen zu verzeichnen (-1.685 T€), sie resultieren insbesondere aus zeitlichen Verschiebungen bei diversen Maßnahmen (z. B. Pfingstwiese Bad Ems 472 T€, Trinkwasserleitung Fachbach-Nievern-Frucht 371 T€, HB Eisenbach 322 T€).

Die sich aus dem Kreditbedarf des Jahres 2021 i. H. v. 2.360 T€ ergebenden Darlehensaufnahmen erfolgten durchweg erst im Kalenderjahr 2022. Bei der ausgewiesenen Kreditsumme (752 T€) handelt es sich um die Aufnahme des Restbetrags aus der Ermächtigung des Jahres 2020.

Die wesentlichen Investitionen des Jahres 2021 waren:

	TEUR
HB Eisenbach	1.028
Verbundleitung Nievern-Frucht	429
Bad Ems, Kapellenstraße (Aktiviert 07/21)	349
Wasserhausanschlüsse	160
Nievern, Früchter Str. (Aktiviert 08/21)	151
Bad Ems, Pfingstwiese	128
Stromaggregate (Aktiviert 12/21)	73
Frucht, Auf der Kratz (Aktiviert 07/21)	69
	2.387
diverse Maßnahmen unter je TEUR 50	290
	2.677

Das Vermögen des Eigenbetriebes stieg in 2021 um insgesamt 1.208 T€ auf 23.166 T€. Dies ist in erster Linie auf eine Erhöhung des Anlagevermögens um 1.826 T€ zurückzuführen. Dabei stehen den Zugängen (2.677 T€) Abgänge i. H. v. 11 T€ sowie planmäßige Abschreibungen von 840 T€ gegenüber.

Das bilanzielle Eigenkapital beläuft sich zum Stichtag 31.12.2021 auf 3.861 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 16,7 %, zum 31.12.2020 waren es 17,5 %. Gemäß § 11 Abs. 3 EigAnVO sollen Eigen- und Fremdkapital in einem angemessenen Verhältnis zueinanderstehen, wobei in der Versorgungswirtschaft eine Eigenkapitalausstattung von 30 – 40 % der um die passivierten Ertragszuschüsse verminderten Bilanzsumme als wünschenswert angesehen wird. Die Eigenkapitalquote liegt somit deutlich unterhalb des empfohlenen Bereichs.

Addiert man zum bilanziellen Eigenkapital den Bestand an Sonderposten und Empfangenen Ertragszuschüssen i. H. v. 779 T€, ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital i. H. v. 4.640 T€.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen

Die Verbandsgemeinden Bad Ems und Nassau haben zum 01.01.2019 fusioniert. Seitdem besteht ein gemeinsamer Eigenbetrieb mit Sitz in Nassau, dessen Wirtschaftsführung noch getrennt erfolgt. Durch die gemeinsame Aufgabenerledigung werden mittelfristig Synergien zu erzielen sein, vorrangig durch die Zusammenführung der Bauhöfe. Auch die für 2023 oder 2024 geplante Vereinheitlichung der Entgeltsysteme dürfte zu Vereinfachungen führen, z. B. durch eine Anpassung der Baukostenzuschuss-Berechnung oder durch gleiche Regeln bei der Standrohr-Vermietung.

Die Verschmelzung der Abrechnungsgebiete und die damit einhergehende Einführung einheitlicher Entgelte für die gesamte Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau wird weitere Synergieeffekte bringen. Sie muss bis spätestens Ende 2028 vollzogen sein. In einem ersten Schritt hat der Verbandsgemeinderat ab 1.1.2022 gleiche Verbrauchspreise (2,29 € netto) für Bad Ems und Nassau beschlossen und die Differenz bei den Jahresgrundpreisen für den kleinsten Zähler von bislang 39 € auf nur noch 10 € verringert.

Mit der Angleichung der Preise war für das Gebiet der ehemaligen VG Bad Ems eine Erhöhung verbunden. Der Verbrauchspreis stieg netto um 0,15 €/m³, der Grundpreis für den kleinsten Zähler um 38 €/Jahr. Für eine vierköpfige Familie mit einem Wasserverbrauch von 140 m³/Jahr führt das ab 2022 zu einer deutlichen (13,9 %) Verteuerung. Die Werke erzielen dadurch bei einem Wasserverkauf von 850.000 m³ jährliche Mehreinnahmen von rd. 349.000 €.

Der Personalaufwand wird sich reduzieren, weil ein Mitarbeiter die Verbandsgemeindewerke Anfang des Jahres 2022 verlassen hat und sein Nachfolger nunmehr im Bauhof Wasser Nassau tätig ist. Bislang waren in Bad Ems sechs und in Nassau vier Kollegen beschäftigt, seit 1.5.2022 haben beide Bauhöfe 5 Mitarbeiter. Die anteilige Verbuchung eines zusätzlichen Technikers (Einstellung zum 1.4.2022) und einer neuen Mitarbeiterin in der kaufmännischen Verwaltung (ab 1.1.2022) wirkt sich zwar negativ auf die Personalkosten aus. Es besteht allerdings die Hoffnung, dadurch die Rückstellungen für Überstunden und nicht genommenen Urlaub weiter reduzieren zu können.

Durch die Einspeisung aus dem Versorgungsgebiet der EVM seit Anfang 2017 ist ein überörtliches Verbundsystem zur Reduzierung der Abhängigkeit der Wasserversorgung vom Fachbacher Stollen errichtet worden. Damit hat die Versorgungssicherheit innerhalb der ehemaligen VG Bad Ems eine erhebliche Aufwertung erfahren. Der Bau der Verbundleitung von Fachbach über Nievern nach Frücht wird nun auch die Versorgungssituation der Höhengemeinden Frücht und Becheln deutlich verbessern, in denen die langen Trockenperioden der Jahre 2018 – 2020 bereits zeitweise zu Wasserknappheit geführt haben.

Ggfls. erfolgt eine Anbindung der Gemeinden Kemmenau und Dausenau an den „Nassauer“ Hochbehälter Nord und die Vernetzung mit der VG Montabaur, dies wird im Rahmen einer Studie betrachtet. Für die Gemeinden Frücht und Becheln ist ein Verbund mit dem Südwesten (Gemeinden Schweighausen, Dornholzhausen, Oberwies, Dessighofen und Geisig) und eine Anbindung an die VG Loreley (EVM) geplant.

Aufgrund der Aufgabe unwirtschaftlicher Anlagen (z. B. Hochbehälter Klopp) konnten Aufwandsreduzierungen erzielt werden, auch die Aufgabe des alten Hochbehälters Kemmenau steht bevor. Der neue Hochbehälter Eisenbach ist in Betrieb.

Im Übrigen lässt die Struktur des Versorgungsgebietes mittelfristig keine nennenswerten Veränderungen erwarten.

2. Risiken

Der Investitionsbedarf in der Wasserversorgung wird mittelfristig erheblich sein. Während im 3-Jahres-Zeitraum 2016 – 2018 durchschnittlich lediglich 790 T€ investiert wurden, sind zwischen 2019 und 2021 im Jahresschnitt 2,47 Mio. € abgeflossen. Für 2022 bis 2025 sehen die Investitionspläne im Schnitt 3,6 Mio. €/Jahr vor. Die Folgen der aktuellen Baupreis-Explosion aufgrund des Ukraine-Konflikts sind dabei noch nicht abschätzbar.

Höhere Investitionen verursachen steigende Finanzierungskosten. Das bereits in 2021 hohe Abschreibungsniveau von rd. 840 T€ (+ 39 T€ bzw. 4,8 % im Vergleich zum Vorjahr) geht weiter nach oben, weil die AfA der neu aktivierten Anlagen die wegfallenden Abschreibungsbeträge (durchschnittlich nur ca. 20 T€/Jahr) in den nächsten Jahren erheblich übertrifft. Durch den größeren Kreditbedarf und voraussichtlich deutlich schlechtere Zinskonditionen wird auch der Zinsaufwand steigen. Hier kommt den Werken allerdings zugute, dass für zwei in 2022 und 2023 anstehende Umschuldungen über Forward-Darlehen niedrige Zinssätze (ca. 0,7 %) gesichert wurden.

Die Neufassung der Förderrichtlinie des Landes hat im Bereich der Wasserversorgung keine nennenswerten Veränderungen gebracht. Aufgrund der für die Höhe der Förderung maßgeblichen Entgeltbelastung (2020 = 3,06 €/m³) beteiligt sich das Land zurzeit mit zinslosen Darlehen (70 %), was die finanziellen Folgen mildert. Ob die Förderung dauerhaft in dieser Höhe erfolgen wird, ist nicht absehbar. Bei einem Entgeltbedarf < 291 € sinkt der Darlehensanspruch beispielsweise auf 50 %.

Negativ ist die Entwicklung bei den Wasserverkäufen. Die Ergebnisse der Jahre 2018 – 2020 i. H. v. durchschnittlich mehr als 878.000 m³ wurden um ca. 48.000 m³ unterschritten. Hier machte sich der verregnete Sommer und die coronabedingt geringere Abnahme der Emser Therme bemerkbar. Aufgrund der klimatischen Veränderungen ist zwar davon auszugehen, dass sich die Verkäufe grundsätzlich wieder auf einem höheren Niveau bewegen werden. Das Jahr 2021 zeigt aber auch, wie wichtig verbrauchsunabhängige Erlöse sind. Insoweit war es wirtschaftlich die richtige Entscheidung, die Grundpreise zum 1.1.2022 deutlich zu erhöhen.

Die Strompreise ziehen z. Zt. deutlich an. Letzteres trifft die Werke zwar noch nicht kurzfristig, die Lieferverträge wurden vom Versorger EWR aber zum 31.12.2022 gekündigt und die Verträge mit der EVM (z. B. WAB Fachbach) laufen zum 31.12.2023 aus. Es ist damit zu rechnen, dass die neuen Ausschreibungen wesentlich schlechtere Ergebnisse bringen werden, was bei einem Jahresverbrauch von rd. 1.120.000 kw/h (Bezugskosten 2021 rd. 209.000 €) zu einer Verteuerung i. H. v. mehreren 10.000 €/Jahr führen könnte, wobei das durch die vorgesehene Absenkung der EEG-Umlage teilweise kompensiert werden dürfte.

Beim Materialaufwand sind ebenfalls Preiserhöhungen zu verzeichnen. Hier ist nicht nur der Krieg in der Ukraine ursächlich, auch die Corona-Pandemie hat bereits zu Lieferengpässen und steigenden Kosten geführt.

Risiken birgt darüber hinaus der Klimawandel. Er sorgt zwar einerseits für höhere Wasserabsätze, andererseits könnte er die Gewinnung von Trinkwasser verteuern und einen wesentlich höheren Fremdwasserbezug notwendig machen.

3. Prognose

In 2021 wurde ein Verlust in Höhe von 18.731,82 € erzielt, was den Trend der Vorjahre bestätigt. Auch 2018 und 2020 schloss die GuV mit Verlusten von rd. 50 T€ bzw. 20 T€ ab und in 2019 war lediglich ein minimaler Gewinn i. H. v. rd. 1 T€ zu verzeichnen. Aufgrund dieser Entwicklung, zu erwartender Kostensteigerungen (deutlich höherer Fremdwasserbezug sowie stark steigende Abschreibungen) und nicht vorhandener Reserven (Gewinnvortrag ohne Berücksichtigung des Verlusts in 2021 nur rd. 43 T€), war eine Erhöhung von Verbrauchs- und Grundpreisen unvermeidlich. Wie bereits unter den „Chancen“ ausgeführt, rechnet die Werkleitung hierdurch mit Mehreinnahmen von mindestens 349.000 €/Jahr, die sich bei einem Wasserverkauf > 850.000 m³ noch erhöhen würden. Da sich nach neuesten Erkenntnissen außerdem die Sanierung des Fachbacher Stollens und der Wasseraufbereitungsanlage Fachbach verzögern und der Mehraufwand für Fremdwasserbezug entsprechend reduzieren wird, gehen wir davon aus, in 2022 einen Gewinn erwirtschaften zu können. Für eine exakte Prognose sind die Unsicherheiten bei der Kostenentwicklung aber noch zu groß.

Trotz des Verlusts war in 2021 ein Liquiditätsüberschuss in Höhe von 217.125,37 € zu verzeichnen, weil der Aufwand für Abschreibungen die Tilgungsleistungen deutlich überstieg. Hieran dürfte sich auch in den nächsten Jahren nichts ändern.

Wenn die Investitionen annähernd im geplanten Umfang umgesetzt werden, wird sich das Anlagevermögen weiter erhöhen.

Ein wesentliches Risiko für die Entwicklung der Weltwirtschaft ist der weitere Verlauf sowie eine etwaige weitere Eskalation des Russland-Ukraine-Krieges oder, im schlimmsten Falle, dessen Ausweitung auf weitere Länder. Der konjunkturelle Ausblick hat sich in diesem Zusammenhang deutlich verschlechtert.

Wie im Anhang bereits angesprochen erwarten wir einen deutlichen Anstieg der Energiebezugpreise. Dies wird wesentliche negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs haben. Ebenso erwarten wir durch die gestörten Lieferketten ansteigende Bezugspreise und deutliche Lieferzeitenverlängerungen für technische Ersatzprodukte. Die Bauzeiten aktueller Bauvorhaben werden sich voraussichtlich entsprechend verlängern.

Das Betriebsergebnis des Eigenbetriebs wird in den kommenden Jahren vom Wasserbedarf im Zusammenhang mit den klimatischen Veränderungen und von den Preissteigerungen bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen beeinflusst werden. Eine weitere Belastung stellen die steigenden Zinsen dar, die höhere Kosten bei der Prolongation von Altdarlehen und bei der Finanzierung der Investitionen nach sich ziehen werden. Aufgrund der Niedrigzinsstrategie der Zentralbanken waren die Finanzierungskosten in den zurückliegenden Wirtschaftsjahren gesunken und haben zu einer spürbaren Entlastung des Finanzergebnisses geführt. Dieser Effekt wird sich möglicherweise umkehren und die Finanzergebnisse zukünftiger Wirtschaftsjahre des Eigenbetriebs belasten.

Aufgrund der Lieferengpässe wegen gestörter Lieferketten, vor allem bei Baumaterialien und Elektrotechnik, werden Investitionskosten ansteigen.

Inwieweit die aktuelle globale Entwicklung mit den daraus resultierenden Auswirkungen auch zu steigenden Insolvenzen im gewerblichen Bereich oder Verlusten bei der Einnahmensituation von privaten Haushalten führen wird, kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden. Die mittelfristige Entwicklung der Forderungsausfällen wird einer besonderen Aufmerksamkeit unterliegen. Durch entsprechende Wertberichtigungen werden wir diesem Umstand Rechnung tragen.

Die steigenden Kreditzinsen und die aktuelle Inflation werden sich neben dem aktuellen Waren- und Dienstleistungsbezug auch auf die Bewertung langfristiger Rückstellungen auswirken. Hier ist, mit zum Teil, deutlichen Erhöhungen der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen, und somit auch einer Verschlechterung der Betriebs- und Finanzergebnisse, zu rechnen.

Der Eigenbetrieb ist gebühren-/beitragsfinanziert. Dieser Umstand wird dazu führen, dass der erhöhte Entgeltbedarf auf die Entgeltschuldner in Form von Gebühren- und Beitragserhöhungen umgelegt werden kann bzw. aufgrund des Kostendeckungsgebotes umgelegt werden muss. Dies ist allerdings erst mit zeitlichem Verzug im nächsten Kalkulationszeitraum möglich. In der Zwischenzeit werden die Betriebs- und Finanzergebnisse des Eigenbetriebs entsprechend negativ belastet.

IV. Ergänzende Angaben gemäß § 26 EigAnVO

1. Angaben zu den Wasserversorgungsanlagen

	2021	2020
Wassergewinnung		
Quellen	9	9
Brunnen	5	5
Stollen	2	2
Menge/Jahr in m³	901.033	887.970
Fremdbezug von Wasser		
VWM Koblenz in m³	58.797	91.825
Wasseraufbereitung		
Anlagen mit einfacher Verfahrenstechnik	8	8
Anlagen mit erweiterter Verfahrenstechnik	1	1
Wasserspeicherung		
Hochbehälter	12	12
Volumen in m³	7.062	7.062
Tiefsammelbehälter	2	2
Volumen in m³	20	20
Gesamtspeichervolumen in m³	7.082	7.082
Wasserverteilung		
Rohrnetz in km	150,5	150,5
Hausanschlüsse im km	47,7	47,7
Messeinrichtungen	4.903	4.976
Abgabemenge in m³	829.989	874.436
Wasserverluste		
Gewinnung und Fremdbezug in m³	959.830	979.795
abzüglich Prozess- und Spülwässer in m³	37.634	40.970
Netzeinspeisung in m³	922.196	938.825
Eigenverbrauch in m³	3.948	4.039
Verluste (Einspeisung - Eigenverbrauch und Abgabemenge) in m³	88.259	60.350
Verluste nach Einspeisung in %	9,57	6,43
Allgemeine Kennziffern		
Bevölkerung Hauptwohnsitz (31.12.)	17.058	17.085
Abgabe in m³ je Einwohner (Hauptwohnsitz)	48,7	51,2
Verluste je km Rohrnetz in m³ pro Tag	1,22	0,83
Verhältnis Gewinnung/Fremdbezug in %	93,87	90,63

2. Stand der geplanten Bauvorhaben

Im Wirtschaftsjahr 2022 sind Investitionen i. H. v. insgesamt 3,011 Mio. € veranschlagt. Hiervon entfallen 1.140 T€ auf die Sanierung diverser Anlagen, 744 T€ auf die Erneuerung und Ergänzung der Ortsnetze und 550 T€ auf den Neubau einer Verbundleitung und einer Druckminderstation.

Folgende Investitionen mit einem Volumen > 50.000 € sind geplant:

- Verbundleitung Fachbach – Nievern – Frücht	350 T€
- Sanierung WAB Fachbach	350 T€
- Sanierung WAB Bergmannstrost	285 T€
- Sanierung HB Struth	265 T€
- Neubau Druckminderstation Kemmenau	240 T€
- Innensanierung Fachbacher Stollen	200 T€
- Verbindungsleitung Jahnstraße – Nieverner Straße	190 T€
- Wasserleitung Forststraße Arzbach	180 T€
- Wasserleitung Bahnhofsbrücke Dausenau	150 T€
- Wasserhausanschlüsse	110 T€
- Vernetzung mit VG Loreley	75 T€
- Beschaffung Kraftfahrzeuge	60 T€

Als Anlagen im Bau werden Maßnahmen mit einer Gesamtsumme in Höhe von 4.380 T€ geführt und in das Wirtschaftsjahr 2022 übernommen.

Nassau, den 18. Juli 2022

Jürgen Nickel
Kaufmännischer Werkleiter

Lukas Schneider
Stellv. technischer Werkleiter

Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Wasserwerk - (Versorgungsgebiet Bad Ems)

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	158.495,00	128.549,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	483.338,27	494.769,27
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	3.342.390,00	3.278.251,00
3. Verteilungsanlagen	13.987.784,11	13.471.279,11
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.115,00	56.726,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.380.291,15	3.209.004,78
	22.305.918,53	20.510.030,16
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	306,78	306,78
	22.464.720,31	20.638.885,94
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	153.630,13	122.936,27
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.535,00	5.535,00
	159.165,13	128.471,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	208.159,64	378.242,23
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	105.662,78	592.786,71
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	3.072,06	2.050,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	225.024,27	217.999,43
	541.918,75	1.191.078,37
	701.083,88	1.319.549,64
	23.165.804,19	21.958.435,58

PASSIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	2.400.000,00	2.400.000,00
II. Zweckgebundene Rücklagen	1.294.801,80	1.279.839,37
III. Allgemeine Rücklage	141.396,22	141.396,22
IV. Gewinnvortrag	43.177,89	62.844,87
V. Jahresverlust	-18.731,82	-19.666,98
	3.860.644,09	3.864.413,48
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	755.134,11	695.500,71
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	23.984,36	28.195,72
D. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	185.100,00	179.700,00
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Förderdarlehen	4.396.081,06	4.611.685,16
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.837.137,82	10.460.426,39
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	553.776,21	498.580,08
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	2.309.163,94	1.281.641,47
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	719,35	17.696,35
6. Sonstige Verbindlichkeiten	244.063,25	320.596,22
	18.340.941,63	17.190.625,67
	23.165.804,19	21.958.435,58

**Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Wasserwerk -
(Versorgungsgebiet Bad Ems)**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	2.606.854,62	2.666.385,74
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	96.508,99	95.489,16
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.098,26	1.948,53
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	332.385,30	375.661,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>463.090,34</u>	<u>494.786,18</u>
	795.475,64	870.447,44
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	475.352,56	509.424,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	148.450,12	144.574,61
- davon für Altersversorgung: EUR 34.504,70 (Vorjahr: EUR 37.827,00)		
	623.802,68	653.998,80
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	839.558,02	800.879,40
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	180.894,01	167.479,81
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.878,75	3.787,12
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>285.265,80</u>	<u>293.381,79</u>
10. Ergebnis nach Steuern	-17.655,53	-18.576,69
11. Sonstige Steuern	<u>1.076,29</u>	<u>1.090,29</u>
12. Jahresverlust	<u><u>-18.731,82</u></u>	<u><u>-19.666,98</u></u>

Der Liquiditätsüberschuss 2021 errechnet sich wie folgt:

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Jahresergebnis		-18.731,82
Zuzüglich Aufwendungen, die nicht zu Ausgaben führen:		
Abschreibungen	839.558,02	
Abgangsverluste	11.246,55	
Erhöhung der Einzelwertberichtigung	<u>8.221,97</u>	
		859.026,54
Abzüglich Erträge, die nicht zu Einnahmen führen:		
Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse zum		
Anlagevermögen	24.623,50	
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	4.211,36	
Herabsetzung Pauschalwertberichtigung	<u>700,00</u>	
		29.534,86
Abzüglich Ausgaben, die keine laufenden Aufwendungen		
sind:		
Planmäßige Darlehenstilgungen	589.660,03	
Tilgung Darlehen gegenüber dem Betriebszweig	<u>3.974,46</u>	
		<u>593.634,49</u>
Liquiditätsüberschuss		<u>217.125,37</u>

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Wasserwerk - (Versorgungsgebiet Bad Ems)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Wasserwerk - (Versorgungsgebiet Bad Ems) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Wasserwerk - (Versorgungsgebiet Bad Ems) für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 GemO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 GemO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, 22. Juli 2021

DORNBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Bokelmann
Wirtschaftsprüfer